

London in den letzten Zügen

Hin und Her um die Vertagung — Neue Erklärung Roosevelt

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

fr. London, 6. Juni.

Als lange nach Mitternacht dauerten die getragenen Beratungen über das Schicksal der Weltwirtschaftskonferenz...

Sozusagen beendet

(Echte Meldung)

Neuer erklärt, daß das Sekretariat der Weltwirtschaftskonferenz sich am 8. Juni nach Genf begeben wird...

Spannung Rußland - Japan

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

fr. London, 6. Juni.

Die russisch-japanische Spannung hat sich in den letzten Tagen außerordentlich verschärft...

Zivildienst des Staates

Wissenschaften der deutschen Beamtenliste

mit. Berlin, 6. Juni.

Auf einer gemeinsamen Kundgebung der deutschen Beamtenliste im Sportplatz sprach Reichsstatthalter Sprenger...

Ab 10. Juli Aufnahmeperrre

Die Pressestelle der Obersten Behörde gibt folgenden bekannt...

Für die geborenen der obersten Behörde während ihrer Ablegung der (S. 2, S. 2) Aufnahmeprüfung...

Aufbruch der NSDAP-Sterreich

Schärfere Kampfanzeige

mit. Wien, 6. Juni.

Die Landesleitung der NSDAP Österreichs und die Führung des reichlichen Heimatsbüros eröffnen einen Aufbruch...

Gring in Grabis

mit. Zornen, 6. Juni.

Der preussische Ministerpräsident Göring traf gestern Abend in Grabis ein...

Margitische Hege gegen Deutschland

mit. Brüssel, 6. Juni.

Daß die Hege des internationalen Marxismus gegen das deutsche Volkswesen meinetwegen...

Unterwürfung in Amerika?

mit. New York, 6. Juni.

Die „Universal“ meldet, beabsichtigt Roosevelt eine Unterwürfung zur Unterwerfung des amerikanischen Erholungsprogramms...

Neufantastische für die Brüder in Anklund

mit. Berlin, 6. Juni.

Zur Unterbrechung der Not anderer Volkswesen in Anklund...

Neue Verdrängungen Deutschlands

mit. Berlin, 5. Juni.

Im ersten Unterabschnitt wurde gestern Deutschland von der Obersten Behörde...

Die internationale Hilfe für Österreich

mit. Berlin, 6. Juni.

Die Verhandlungen über den Währungsfall der internationalen österreichischen Hilfe...

Heldische Erziehung

Von Dr. Heinrich Heine

Was der Nationalsozialismus in der geschichtlichen = staatsbürgerlichen Erziehung will...

Aktion zur Rettung Ostpreußen

mit. Berlin, 6. Juni.

Unter dem Vorsitz des Reichsleiters Adolf Hitler und im Gegenwärt der Oberpräsidenten von Ostpreußen...

Kirchenreit vor der Beilegung

Offizielle Erklärung zum kirchlichen Zerwürfnis

Von unabhängiger Stelle wird mitgeteilt, daß der Reichsinhaber des Jünger, Dr. Frick...

Salzburger Kinder nach Dpreußen

mit. Berlin, 6. Juni.

Auf heutigen Donnerstag treffen in Berlin 200 Kinder aus Salzburg ein...

Paul Keller

Zu seinem 60. Geburtstag am 6. Juni

Von Alfred Dieck

Paul Keller's Werk ist viel eher in den Herzen des deutschen Volkes als in den Schriften literarischer Kritiker...

hat: dem schlichten Mann im Volke eine klare, hellere Persönlichkeit zu bereiten...

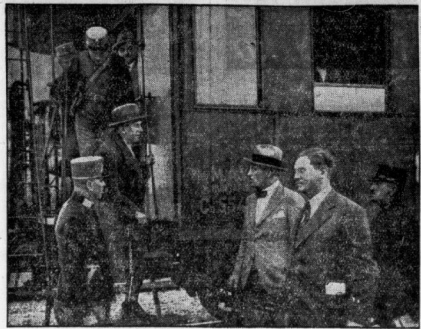
großer deutscher Dichter, die ihm wirklich vollendet dünkten...

unter am 6. Juni...

„Der Bund der Bünde“

Selbste über die Eingliederung des Stahlwerks... wv. Berlin, 6. Juli. Reichsarbeitminister Selbste sprach gestern...

Matuschka ausgeliefert



Nachdem der Prozess gegen Eusebio Matuschka, des Eisenbahnenführers von Bielefeld...

Unterernennung Berlins

Das große Projekt einer unterirdischen Verbindung zwischen den großen Fernbahnhöfen...

Gegen Ausbeutung der Landwirtschaft

Erklärung der thüringischen Regierung... Die thüringische Wirtschaftsminister, Ministerpräsident...

Drei Tote bei einem Feuerwerk

Gestern Abend explodierte auf der sogenannten Schießbahn in Baugey am Ende des Feuerwerks...

Der zweite Hippel-Prozess

Vor der Strafkammer für Korruptions- und Sozialfälle wurde gestern die Hauptverhandlung gegen den Generalstabsobersten Hippel...

Neues in Kürze

- Waffenlieferung an den Sowjetischen Nationalen... Steuerbeamte iphen für die nationale Arbeit... Weiterer Gehalt...

Verbrechen an einem Gutsbesitzer

In Döbritz (Thüringen) wurde der 47 Jahre alte Gutsbesitzer Otto Witzke...

Vom Bruder erschossen

Die 53jährige Schülerin Paula Reichert aus Eisenberg in Thüringen ist das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden...

Verbrechen an einem Gutsbesitzer

In einem Dorf in Ostpreußen ereignete sich eine schwere Missetat. Ein 21 Jahre alter Schulmutter...

Die fünf Kindesleiden des Bootsunflücks geborgen

Dies mit elf Personen auf der Weler gesteuerte Segelboot ist gestern durch einen Landsturz gesunken...

Lehrerin von einem Geisteskranken ermordet

In einem Dorf in Ostpreußen ereignete sich eine schwere Missetat. Ein 21 Jahre alter Schulmutter...

Überpoker Philharmonie niedergerannt

Die Philharmonie überpoker ist gestern Abend durch Feuer völlig zerstört worden...

Autobusunglück bei Düsseldorf

Gestern ereignete sich am Winkelmühlberg Berg bei Düsseldorf ein schweres Autobusunglück...

Geisteskranken bei einem Leichenbegängnis

Unabhängig davon in Kornbrunn bei Wien festgenommenen Geisteskranken...

Sechs Todesopfer einer Nixberggiftung

In Tapoca in der Nähe des Matines in Ungarn erkrankten zwei Familien nach dem Genuss von selbstgeschicktem Nixen...

Russflieger tödlich abgestürzt

Ein in Paris anfliegender italienischer Zerstörer wurde gestern von einer Russenflugstaffel angegriffen...

unter anderen das Streben nach Möglichkeit und Brauchzeit im Leben, nach Wegung der Körperkraft...

Dür den Lehrer erwidert die Antwort, die geschicklichen Gelehrten unter dem Beschäftigten...

falls kommt, an die das Museum besonders reiche Erinnerung zu leisten. Im Klopffeld-Denkmal...

In die Diätarabemie berufen... Jakob Schaffner, der bekannte schwedische Dichter...





Abenfeuer in Mexiko

Von Heinz Erich Platte

Copyright by Karl Köhler & Co., Literarischer Verlag, Berlin-Zehlendorf, Machnowstraße 24.

7. Fortsetzung.

Eine Reisefestsetzung

Ich war nicht der einzige Frühkaffee, wie ich jetzt auf meiner Lieberstadtung festhielt. Hier draußen...

Diefer Mensch war ein Mädel, ich bin der taufrische Morgen und höchstens achtzehn Jahre alt, mit großen, tiefblauen Augen und einem süßlichen Aussehen.

Wir kamen ins Gespräch. Sie war eine Spanatin, habe ich erkannt in Mexiko. Ein Spanatin, das heißt...

„Galle Donato Guerra Nr. 24. — Werden Sie das behalten?“

Welche Frage! Natürlich behielt ich diese Worte, habe ich sogar die Karte für diese Gedächtnisstütze...

In Penjamo

Penjamo, ein Nest von etwa zehnhundert Einwohnern, das feierlich Zeremonien feiert. Mit feiner unermesslicher Plaza, der alten spanischen Straße...

Was mich jedoch nach meiner Ankunft auffiel, war der Zustand, das hier jeder bessere Bürger mit einem respektvolleren Verhalten begegnete.

Wie ich auf dem sogenannten Diebenmarkt in Mexiko City am Tage meiner Abreise preiswert erlangen konnte. Noch meinen Erfahrungen nach ist immer vorzuziehen...

Auf dem Hüden meines nun festigen Wohlwollens (siehe 150. Heft) erlangenden Wertes unternehme ich endlich ausgedehnte Ausflüge ins Gebirge...

Während ich mich gewöhnlich im „Hotel“ mit den Donatorien des Ortes in einer feinen Ruhe am Samstagsmorgen zusammen, traf Zeuginen und mußte von Zeit zu Zeit erzählen. Die geschehenen Romane über Zeuginen und Mexiko nahmen in dem Maße an Wärme zu, wie der Zeuginenstimmung...

„Francisco“

Eines Abends — es war noch früh, und ich sah allein in der Stube bei einer Zelle sitzen — kam ein sperrstirniges Individuum in Vorberohung...

„Francisco, Señor, ich trinke nicht!“

Der rauhe Gesichtsausdruck drehte sich halb erkannt, halb unwillig um und strichte seine Stirnhaare.

„Ich ähne bis drei!“

„Meine Hand überhört sich auf Sie. Ich war ja nicht in der Absicht, Ihnen ein Verbrechen zu tun, aber ich darf, solange ich leben darf, überleben.“

„Ich ähne bis drei!“ hörte ich hinter dem Pulverbau auf dem ersten Stalle die fröhliche Stimme.

„Francisco, ich bin doch glücklich, daß Sie mich kennen.“

„Ich habe nur diesen hübschen Herrn“ (Amerikaner), der hier aufsteigend noch nicht recht weiß, auf mexikanische Art zum Zeuginen eingeladen.

„Francisco“ hatte umfassen das Nordströmung wieder erholte und nur am meinen Fuß treten, das Mädchen brachte die Gläser und nun begann ein Gespräch.

„Francisco“ hatte umfassen das Nordströmung wieder erholte und nur am meinen Fuß treten, das Mädchen brachte die Gläser und nun begann ein Gespräch.

„Francisco“ hatte umfassen das Nordströmung wieder erholte und nur am meinen Fuß treten, das Mädchen brachte die Gläser und nun begann ein Gespräch.

„Francisco“ hatte umfassen das Nordströmung wieder erholte und nur am meinen Fuß treten, das Mädchen brachte die Gläser und nun begann ein Gespräch.

„Francisco“ hatte umfassen das Nordströmung wieder erholte und nur am meinen Fuß treten, das Mädchen brachte die Gläser und nun begann ein Gespräch.

„Francisco“ hatte umfassen das Nordströmung wieder erholte und nur am meinen Fuß treten, das Mädchen brachte die Gläser und nun begann ein Gespräch.

Gegner ist in den Händen der mexikanischen Bandenführung im Laufe der Jahre aufsteigend ins Vorderebene gewandert, und das Deutlichste von dem Krieg tragen dem genannten hätte, wenn eben nicht die glücklichen Amerikaner.

„Er sprach ich über die Heuminderung und seinen Jovon von der Seele und lachte dabei fortwährend mit mir den Saal durch die Luft. Dabei bemerkte ich plötzlich, daß er seine Handlungen war, so daß er statt sich Finger deren auf die Luft, Unwillfährig mußte ich an die Krallen eines Handbieres denken, während ich die ungewöhnlichen Hände genauer betrachtete.“

Der Banbit a. D.

„Ja“, führte er, „ich habe auch einen Amerikaner gefangen, damals unter Vando's Befehl. Sie wußten dem vollständig, wer Don Banbit war?“

„Ich hatte keine Ahnung.“

„Das war unter großer Francisco's Hilfe, den man mit Recht den König der Banbits nannte.“

„Francisco's Hilfe“, führte er, „war dem hatte ich schon häufiger etwas gefehlt. Ich war also unerschrocken auf der Höhe gekommen, mit einem der berühmtesten Banbits, die ich jemals gesehen habe. Natürlich hätte ich kein Journalist sein dürfen, nur nicht diese famose Gelegenheit zu einem Interview zu benutzen, das ich hauptsächlich um den prominenten Banbitgeneral Francisco's Hilfe zu bitten. Natürlich hätte ich kein Journalist sein dürfen, nur nicht diese famose Gelegenheit zu einem Interview zu benutzen, das ich hauptsächlich um den prominenten Banbitgeneral Francisco's Hilfe zu bitten.“

„Vando und ich, wir sind da oben an der Grenze im Staate Sonora zusammen aufgewachsen. Als er es in höherem Alter, wenn General der Armee geblieben wäre, würde aber von der Regierung als Banbit erklärt. Das hat unter Vando's Befehl geschehen, und er hatte damals: „Wenn Sie einen Banbit aus mit mir machen wollen, dann sollten Sie ihn haben.“

„Ja, und dann ging's los. Zunächst kamen die Gefangenheiten. Wir wurden früher unter die Zehnhundertsten, schickten Donamit hinein und verbanden die Stelle mit unermesslichen Beobachtungen, die unter General der Armee geblieben wäre, würde aber von der Regierung als Banbit erklärt. Das hat unter Vando's Befehl geschehen, und er hatte damals: „Wenn Sie einen Banbit aus mit mir machen wollen, dann sollten Sie ihn haben.“

„Vando und ich, wir sind da oben an der Grenze im Staate Sonora zusammen aufgewachsen. Als er es in höherem Alter, wenn General der Armee geblieben wäre, würde aber von der Regierung als Banbit erklärt. Das hat unter Vando's Befehl geschehen, und er hatte damals: „Wenn Sie einen Banbit aus mit mir machen wollen, dann sollten Sie ihn haben.“

„Vando und ich, wir sind da oben an der Grenze im Staate Sonora zusammen aufgewachsen. Als er es in höherem Alter, wenn General der Armee geblieben wäre, würde aber von der Regierung als Banbit erklärt. Das hat unter Vando's Befehl geschehen, und er hatte damals: „Wenn Sie einen Banbit aus mit mir machen wollen, dann sollten Sie ihn haben.“

„Vando und ich, wir sind da oben an der Grenze im Staate Sonora zusammen aufgewachsen. Als er es in höherem Alter, wenn General der Armee geblieben wäre, würde aber von der Regierung als Banbit erklärt. Das hat unter Vando's Befehl geschehen, und er hatte damals: „Wenn Sie einen Banbit aus mit mir machen wollen, dann sollten Sie ihn haben.“

„Vando und ich, wir sind da oben an der Grenze im Staate Sonora zusammen aufgewachsen. Als er es in höherem Alter, wenn General der Armee geblieben wäre, würde aber von der Regierung als Banbit erklärt. Das hat unter Vando's Befehl geschehen, und er hatte damals: „Wenn Sie einen Banbit aus mit mir machen wollen, dann sollten Sie ihn haben.“

Advertisement for Jacob Lichtenstein, a jeweler and watchmaker, located at 78, Lebensjahre.

Large advertisement for Schade & Fellgrabe, featuring a list of products like Fetter Speck, Würstchen, Edamer Käse, Eier, and Neue Kartoffeln with prices.

Advertisement for Total Ausverkauf (Total Sale) by Reutenberg, offering various goods at low prices.

Advertisement for Minna Gose, a hairdresser and beautician, located at 5 F-Sparmarken auf alle Waren.

Advertisement for Wahn, featuring various food products like Rindfleisch, Schweinefleisch, and Wurstwaren.

Advertisement for Amtliche Bekanntmachungen (Official Notices) regarding land and property.

Advertisement for Gustav Melzer, a shop selling various goods, located at 5, Alter Markt.

Advertisement for Obst-Verpackungen (Fruit Packaging) and Osterpasthagen (Easter Pastries).

Erweiterte Maßnahmen zur Fettverbilligung

Für den Monat Juli hat der Reichsfinanzminister gemeinsam mit den anderen beteiligten Reichsministern die Ausgabe von Fettkarten an weitere Personenzweige ausgestellt. Damit wird den Wünschen vieler minderberechtigter Volksgenossen entsprochen...

Spendet Arbeit!

Der Staatsleiter im Reichsfinanzministerium, Fritz Reinhardt, hat an alle Volksgenossen und Volksgenossinnen den folgenden Aufruf gerichtet: Die Heidegenossenschaft der nationalsozialistischen Genossen ist alle Volksgenossen und Volksgenossinnen an freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zu stellen...

Mitteldeutschland

Lutherausstellungen

Die Bittenberger Lutherhalle feiert in diesem Jahr ihr fünfzigjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß ist anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Reformators mit großem Aufwand eine Sonderausstellung, die gegenwärtig in der Lutherhalle ausgestellt ist, die sich auf die Geschichte der Lutherhalle bezieht...

Neuer Vorstand des Kunstgewerbevereins

Der Kunstgewerbeverein für Halle und den Bezirk Merseburg hat am Mittwochabend sein Jahresversammlung ab. Auf Veranlassung der Kreisleitung der NSDAP wurden zwei neue Vorstände ernannt...

Betriebsregelung zur Kolonial-Denkmalweihe

Aus Anlaß der Einweihung des Kolonial-Grennals werden am 8. Juli, ab 8 Uhr bis etwa 12 Uhr, folgende Straßen gesperrt: Adolf-Liener-Straße, Marktstraße und Weissenhofstraße...

Mittsommer - Sonnenwende

Einbürgerung ist auch weiterhin freigeblieben in diesem Jahre. Die Mittsommerfeierlichkeiten werden am Sonntag, dem 9. Juli, im Park der Volkshochschule abgehalten...

Neue Landräte

Magdeburg. Gerichtsreferent a. D. Böhm in Berlin ist mit der vertretungswegigen Verwaltung des Landkreises Magdeburg beauftragt worden...

Einbrecher in Frauenkleidern

Magdeburg. In das Haus Kaiser-Str. 111/12 hat sich gegen Mitternacht eine „Frau“ eingeschlichen. Eine Hausbesorgerin übernahm die Einbürgerung in ihrer Wohnung und schloß ab...

Gefährliche Polizeiausweise

Es hat sich herausgestellt, daß sächsische Personalakten des polizeilichen Bereichs in erheblicher Anzahl veraltet worden sind, mit denen Personen, die sich häufig als Kriminalbeamte oder Geheimpolizisten ausgeben, in verletzlicher Weise verfahren werden können...

Der Kampfband für Deutsche Kultur

Einigen anerkennenden Beurteilungen ist zu entnehmen, daß der Kampfband für Deutsche Kultur die 1. Mai veranlagte Mitgliederliste bereits am 31. Mai aufgegeben hat. Es ist vielmehr zu erwarten, daß alle, die sich dem neuen Deutschland angeschlossen haben, auch an der Erneuerung der Nation teilhaben werden...

Durchführung des Berufsbeamtengesetzes

Wie das NSD.-Blatt meldet, hat der preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit verfügt, daß das Berufsbeamtengesetz in der Reichsregierung und in allen Reichsbehörden durchzuführen ist...

Mitteldeutsches Tanzkreis-Treffen

Burg bei Magdeburg. Die Arbeitsgemeinschaft Mitteldeutsches Tanzkreis-Treffen im Verband Deutscher Tanzgruppen Magdeburg, Calbe/Klein, Tschirnberg, Wittenberg, Neubrandenburg, Müritzerland, Verdring und Seebitz bezieht am Sonntag, dem 9. Juli, im Saal der Volkshochschule ein Tanzfest...

Ergloßen

Am gestrigen Mittwoch gegen 22 Uhr leuchtete an der Ecke Sächsische und Schützengasse der früher eines Straßenschildes den Namen dieses Weges mit einem Straßenschild, wobei der früher Straßenschild am Kopf beschriftet war. Nach Anlegung eines Verkehrszeichens konnte der Fahrer seinen Weg fortsetzen. Das Fahrzeug wurde nicht beschlagnahmt.

Durchführung des Berufsbeamtengesetzes

Wie das NSD.-Blatt meldet, hat der preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit verfügt, daß das Berufsbeamtengesetz in der Reichsregierung und in allen Reichsbehörden durchzuführen ist...

Öffentliche Veranstaltungen

Öffentliche Spiele für Kinder. Die Volkshochschule bietet am Sonntag, dem 9. Juli, ab 8 Uhr, öffentliche Spiele für Kinder im Saal der Volkshochschule an...

Todesopfer eines Betriebsunfalls

Magdeburg. Am 5. Juli gegen 9.30 Uhr ereignete sich im Grundbau des Viller-Str. 14 ein Betriebsunfall. Bei dem 34 Jahre alte Arbeiter Alfred G. wurde durch einen Fall von einem Balken ein Bein abgerissen...

Zum Totschlagverurteilung des Ehepaars

Magdeburg. In dem bereits gemeldeten Totschlagverurteilung des Ehepaars D. Jakob S. an seiner von ihm getöteten Ehefrau Johanna wurde am 5. Juli im Landgericht Magdeburg ein Urteil gesprochen...

Langsamer Fortgang der Eifer-Grundräumung

Bad Liebenwerda. In der Frühjahrsprüfung des Verbandes zur Reueicherung der Schwarzgen Eifer beschleunigt man sich lebhaft mit der Grundräumung arbeiten, die die Eifergrundräumung auf Grund des Gesetzes vom 28. April 1932 durchzuführen muß...

Wasserflut

Table with 4 columns: Ort, Wasserstand, Datum, Bemerkung. Lists water levels in various locations like Bismarck, GutsMuths, etc.

ES hilft bei Unglücksfall

Am Mittwoch gegen 2 Uhr mittags ereignete sich bei Rautenberger Straße ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Fußgänger. Der Motorradfahrer wurde dabei schwer verletzt...

Reisestichtag in Ammerndorf

Der diesjährige Stichtag des großen Stichtages „Land und Wald“ an dem die Gemeinden rings um Ammerndorf teilnehmen, wird am Sonntag, dem 9. Juli, in der Ammerndorfer Kirche stattfinden...

Zorgauer stell. Landrat bestiftet

Zorgau. Der als Kreisverwalter bisher das Landratsamt ehrenamtlich verwaltende Kreisleiter der NSDAP, Gerhard W. ist zum stellvertretenden Landrat ernannt worden...

Wichtiges für die Deutschen. Vergesst es nie!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193307064/fragment/page=0006

Es geht aufwärts!

Folgende neuen Stimmen zum Arbeitsbeschaffungsprogramm gehen uns zu: Reinhardt...

Die Arbeiter, welche auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933...

Der gezielte Holztransport wird sich nicht nur auf die Umwälzung im Holzhandel und auf die Produktion der Sägewerke...

Es darf angenommen werden, daß die durch das Gesetz von der nationalen Regierung erhobene Wirkung...

Ob. Kommerzienrat Dr. ing. h. c. E. Klein, Vorsitzender des Wirtschaftsrates in Leipzig...

„In der Pumpen- und Armaturenindustrie ist, soweit ich die Lage überblicke, zum Glück...

„Schiffsbetrieb“ wird kleiner
Auch in der Schiffbauindustrie ist im Verfolg der wirtschaftslenkenden Maßnahmen der Reichsregierung...

„Kleiner Wirtschaftsspiegel“
Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Auf dem Deutschen Metallverbandstag in Augsburg wurde der bisherige Vorsitzende...

Der kürzlich angekündigte große Hilfsplan in der englischen Stahlindustrie am 2. Juni...

Die bisherigen Reichsorganisationsleiter, die Reichsarbeitsgemeinschaft des Deutschen Neubaues...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, H. Wastler...

Arbeit für 250 000

Das große Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn beginnt - 560 Mill. RM. werden investiert

In den von der Reichsregierung eingeleiteten umfassenden Kampf gegen die Arbeitslosigkeit greift jetzt auch die Reichsbahn mit einem weiteren zukunftigen Arbeitsbeschaffungsprogramm ein...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Aus dem Gesamtstapel von 15 Mill. RM. werden etwa 5000 Arbeiter 1/2 Jahr beschäftigt...

3. Für Erstellung einer ordnungsmäßigen Unterhaltung und Erneuerung der baulichen Anlagen...

4. Denselben Zweck bei den nachfolgenden Anlagen werden weitere 11 Mill. RM.

5. Zur Aufrechterhaltung der Eisenbahnfahrzeuge...

6. In Verfolg der begonnenen Motorisierung des Verkehrs werden weitere 125 Mill. RM. für Kraftwagen...

7. Schließlich werden nach 125 Mill. RM. für Zwecke des Neubaus bereitgestellt...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Der Straßen-Inspektor

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Die Ernennung des Münchener Oberingenieurs Dr. Zolt zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen erfolgt im Hinblick auf die fällige Verbindung des Reichsleiters...

Über die Persönlichkeit des Generalinspektors Dr. Fritz Zolt erfahren wir noch, daß Zolt am 4. April 1901 in Forstheim in Baden geboren wurde...

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Der Reichsleiter hat Dr. Fritz Zolt, München, zum Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen bestellt.

Unverkennbare Belegung

Die Reichs-Kredit-Gesellschaft über die Wirtschaftslage Deutschlands im 1. Halbjahr 1933

Der Halbjahresbericht der Reichs-Kredit-Gesellschaft enthält wieder eine Fülle wichtiger statistischer Materialien...

Im Ausblick auf die nächste Zukunft heißt es: Den Bemühungen der einzelnen Länder, den Reichs-Kredit-Gesellschaft...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

und verhindert die volle Ausnutzung der Erzeugungsmöglichkeit der Anlagen. Die Maßnahmen der neuen Reichsregierung...

Der Wirtschaftsrat des ersten Halbjahres hat erzieht, daß die Hälfte einer Belegung...

Es wird aber Anforderungen und mancher Einschränkungen bedürfen, damit diese Bewegung verkehrt fortgesetzt werden kann.

Die öffentliche Arbeitslosigkeit kann nur dann bei einem nachhaltigen Erfolg erzielen, wenn die durch sie in weitergehende Kanäle...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Deutungen für die Landwirtschaftskammern erst im Herbst

Von der Reichsleitung der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen zu Halle wird uns u. a. mitgeteilt:

Auf Grund der Verordnung über die Auflösung der preussischen Landwirtschaftskammern vom 21. Juni (G. S. 224) ist vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Zolt, in seiner Eigenschaft als preussischer Landwirtschaftsminister durch Erlass vom 1. Juli 1933 angeordnet worden, daß die Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen aufgelöst ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Im letzten Aufsatze entgegengesehen, sei darauf hingewiesen, daß diese Anordnung nicht etwa bedeutet, daß der Kammerapparat als solcher aufzulösen ist...

Beschränkung der Getreideproduktion

Während den vier großen Getreideproduzenten Ländern ist geteilt auf der Basis der amerikanischen Verhältnisse ein Produktionslimit festgesetzt worden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Deutschland als eines der Arbeiter-Verbände der Welt...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Die die nachstehende Aufstellung zeigt, wird die Reichsbahn die Mittel in erster Linie zur Pflege ihrer Anlagen verwenden...

Wachsendes Börseninteresse

Allgemeine Belebung durch das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn

Berliner Börse vom 6. Juli

Nach der Zurückhaltung der letzten Tage war heute wieder erstmals ein gewisses Interesse sowohl von Seiten des Publikums als auch der Spekulanten zu beobachten, das mit dem gestern veröffentlichten umfangreichen Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn seinen Niederschlag auf die allgemeine deutsche Wirtschaft sowie auf die öffentlichen Verfassungen im Halbjahresbericht der Reichsbahn-Gesellschaft im Zusammenhang hatte. Das Kursniveau konnte bei Eröffnung über eine Erholung im Ausmaße von 1/2 bis 1 Prozent nachweisen.

Darüber hinaus formte sich Vergang und 24. Zeitbezug und Deutsche Erdöl um 1/2 Prozent, Belgisch um 1/4 und Reichsbahn um 2/5 Prozent ansetzte.

Weiter freundlich tendierte der Markt der feuerzusammenhängenden Aktien, zumal an die Stelle der Beschränktheit am Geldbesitzbestimmungen auszumachen, und Anlaufkurse getrieben. In Abseits-angelegenheiten lagen um 1/2 Prozent an, Deutsche Erdöl um 1/2 Prozent an, Deutsche Erdöl um 1/2 Prozent an, Deutsche Erdöl um 1/2 Prozent an.

Am Geldmarkt war die Situation weiter leidet.

Haltsche Börse

Aktion	6.7.	4.7.
Geieraufzüge P. 1934 zgl.	97.12	97.12
1933 zgl.	97.12	97.12
1932 zgl.	97.12	97.12
1931 zgl.	97.12	97.12
1930 zgl.	97.12	97.12
1929 zgl.	97.12	97.12
1928 zgl.	97.12	97.12
1927 zgl.	97.12	97.12
1926 zgl.	97.12	97.12
1925 zgl.	97.12	97.12
1924 zgl.	97.12	97.12
1923 zgl.	97.12	97.12
1922 zgl.	97.12	97.12
1921 zgl.	97.12	97.12
1920 zgl.	97.12	97.12
1919 zgl.	97.12	97.12
1918 zgl.	97.12	97.12
1917 zgl.	97.12	97.12
1916 zgl.	97.12	97.12
1915 zgl.	97.12	97.12
1914 zgl.	97.12	97.12
1913 zgl.	97.12	97.12
1912 zgl.	97.12	97.12
1911 zgl.	97.12	97.12
1910 zgl.	97.12	97.12
1909 zgl.	97.12	97.12
1908 zgl.	97.12	97.12
1907 zgl.	97.12	97.12
1906 zgl.	97.12	97.12
1905 zgl.	97.12	97.12
1904 zgl.	97.12	97.12
1903 zgl.	97.12	97.12
1902 zgl.	97.12	97.12
1901 zgl.	97.12	97.12
1900 zgl.	97.12	97.12
1899 zgl.	97.12	97.12
1898 zgl.	97.12	97.12
1897 zgl.	97.12	97.12
1896 zgl.	97.12	97.12
1895 zgl.	97.12	97.12
1894 zgl.	97.12	97.12
1893 zgl.	97.12	97.12
1892 zgl.	97.12	97.12
1891 zgl.	97.12	97.12
1890 zgl.	97.12	97.12
1889 zgl.	97.12	97.12
1888 zgl.	97.12	97.12
1887 zgl.	97.12	97.12
1886 zgl.	97.12	97.12
1885 zgl.	97.12	97.12
1884 zgl.	97.12	97.12
1883 zgl.	97.12	97.12
1882 zgl.	97.12	97.12
1881 zgl.	97.12	97.12
1880 zgl.	97.12	97.12
1879 zgl.	97.12	97.12
1878 zgl.	97.12	97.12
1877 zgl.	97.12	97.12
1876 zgl.	97.12	97.12
1875 zgl.	97.12	97.12
1874 zgl.	97.12	97.12
1873 zgl.	97.12	97.12
1872 zgl.	97.12	97.12
1871 zgl.	97.12	97.12
1870 zgl.	97.12	97.12
1869 zgl.	97.12	97.12
1868 zgl.	97.12	97.12
1867 zgl.	97.12	97.12
1866 zgl.	97.12	97.12
1865 zgl.	97.12	97.12
1864 zgl.	97.12	97.12
1863 zgl.	97.12	97.12
1862 zgl.	97.12	97.12
1861 zgl.	97.12	97.12
1860 zgl.	97.12	97.12
1859 zgl.	97.12	97.12
1858 zgl.	97.12	97.12
1857 zgl.	97.12	97.12
1856 zgl.	97.12	97.12
1855 zgl.	97.12	97.12
1854 zgl.	97.12	97.12
1853 zgl.	97.12	97.12
1852 zgl.	97.12	97.12
1851 zgl.	97.12	97.12
1850 zgl.	97.12	97.12
1849 zgl.	97.12	97.12
1848 zgl.	97.12	97.12
1847 zgl.	97.12	97.12
1846 zgl.	97.12	97.12
1845 zgl.	97.12	97.12
1844 zgl.	97.12	97.12
1843 zgl.	97.12	97.12
1842 zgl.	97.12	97.12
1841 zgl.	97.12	97.12
1840 zgl.	97.12	97.12
1839 zgl.	97.12	97.12
1838 zgl.	97.12	97.12
1837 zgl.	97.12	97.12
1836 zgl.	97.12	97.12
1835 zgl.	97.12	97.12
1834 zgl.	97.12	97.12
1833 zgl.	97.12	97.12
1832 zgl.	97.12	97.12
1831 zgl.	97.12	97.12
1830 zgl.	97.12	97.12
1829 zgl.	97.12	97.12
1828 zgl.	97.12	97.12
1827 zgl.	97.12	97.12
1826 zgl.	97.12	97.12
1825 zgl.	97.12	97.12
1824 zgl.	97.12	97.12
1823 zgl.	97.12	97.12
1822 zgl.	97.12	97.12
1821 zgl.	97.12	97.12
1820 zgl.	97.12	97.12
1819 zgl.	97.12	97.12
1818 zgl.	97.12	97.12
1817 zgl.	97.12	97.12
1816 zgl.	97.12	97.12
1815 zgl.	97.12	97.12
1814 zgl.	97.12	97.12
1813 zgl.	97.12	97.12
1812 zgl.	97.12	97.12
1811 zgl.	97.12	97.12
1810 zgl.	97.12	97.12
1809 zgl.	97.12	97.12
1808 zgl.	97.12	97.12
1807 zgl.	97.12	97.12
1806 zgl.	97.12	97.12
1805 zgl.	97.12	97.12
1804 zgl.	97.12	97.12
1803 zgl.	97.12	97.12
1802 zgl.	97.12	97.12
1801 zgl.	97.12	97.12
1800 zgl.	97.12	97.12
1799 zgl.	97.12	97.12
1798 zgl.	97.12	97.12
1797 zgl.	97.12	97.12
1796 zgl.	97.12	97.12
1795 zgl.	97.12	97.12
1794 zgl.	97.12	97.12
1793 zgl.	97.12	97.12
1792 zgl.	97.12	97.12
1791 zgl.	97.12	97.12
1790 zgl.	97.12	97.12
1789 zgl.	97.12	97.12
1788 zgl.	97.12	97.12
1787 zgl.	97.12	97.12
1786 zgl.	97.12	97.12
1785 zgl.	97.12	97.12
1784 zgl.	97.12	97.12
1783 zgl.	97.12	97.12
1782 zgl.	97.12	97.12
1781 zgl.	97.12	97.12
1780 zgl.	97.12	97.12
1779 zgl.	97.12	97.12
1778 zgl.	97.12	97.12
1777 zgl.	97.12	97.12
1776 zgl.	97.12	97.12
1775 zgl.	97.12	97.12
1774 zgl.	97.12	97.12
1773 zgl.	97.12	97.12
1772 zgl.	97.12	97.12
1771 zgl.	97.12	97.12
1770 zgl.	97.12	97.12
1769 zgl.	97.12	97.12
1768 zgl.	97.12	97.12
1767 zgl.	97.12	97.12
1766 zgl.	97.12	97.12
1765 zgl.	97.12	97.12
1764 zgl.	97.12	97.12
1763 zgl.	97.12	97.12
1762 zgl.	97.12	97.12
1761 zgl.	97.12	97.12
1760 zgl.	97.12	97.12
1759 zgl.	97.12	97.12
1758 zgl.	97.12	97.12
1757 zgl.	97.12	97.12
1756 zgl.	97.12	97.12
1755 zgl.	97.12	97.12
1754 zgl.	97.12	97.12
1753 zgl.	97.12	97.12
1752 zgl.	97.12	97.12
1751 zgl.	97.12	97.12
1750 zgl.	97.12	97.12
1749 zgl.	97.12	97.12
1748 zgl.	97.12	97.12
1747 zgl.	97.12	97.12
1746 zgl.	97.12	97.12
1745 zgl.	97.12	97.12
1744 zgl.	97.12	97.12
1743 zgl.	97.12	97.12
1742 zgl.	97.12	97.12
1741 zgl.	97.12	97.12
1740 zgl.	97.12	97.12
1739 zgl.	97.12	97.12
1738 zgl.	97.12	97.12
1737 zgl.	97.12	97.12
1736 zgl.	97.12	97.12
1735 zgl.	97.12	97.12
1734 zgl.	97.12	97.12
1733 zgl.	97.12	97.12
1732 zgl.	97.12	97.12
1731 zgl.	97.12	97.12
1730 zgl.	97.12	97.12
1729 zgl.	97.12	97.12
1728 zgl.	97.12	97.12
1727 zgl.	97.12	97.12
1726 zgl.	97.12	97.12
1725 zgl.	97.12	97.12
1724 zgl.	97.12	97.12
1723 zgl.	97.12	97.12
1722 zgl.	97.12	97.12
1721 zgl.	97.12	97.12
1720 zgl.	97.12	97.12
1719 zgl.	97.12	97.12
1718 zgl.	97.12	97.12
1717 zgl.	97.12	97.12
1716 zgl.	97.12	97.12
1715 zgl.	97.12	97.12
1714 zgl.	97.12	97.12
1713 zgl.	97.12	97.12
1712 zgl.	97.12	97.12
1711 zgl.	97.12	97.12
1710 zgl.	97.12	97.12
1709 zgl.	97.12	97.12
1708 zgl.	97.12	97.12
1707 zgl.	97.12	97.12
1706 zgl.	97.12	97.12
1705 zgl.	97.12	97.12
1704 zgl.	97.12	97.12
1703 zgl.	97.12	97.12
1702 zgl.	97.12	97.12
1701 zgl.	97.12	97.12
1700 zgl.	97.12	97.12
1699 zgl.	97.12	97.12
1698 zgl.	97.12	97.12
1697 zgl.	97.12	97.12
1696 zgl.	97.12	97.12
1695 zgl.	97.12	97.12
1694 zgl.	97.12	97.12
1693 zgl.	97.12	97.12
1692 zgl.	97.12	97.12
1691 zgl.	97.12	97.12
1690 zgl.	97.12	97.12
1689 zgl.	97.12	97.12
1688 zgl.	97.12	97.12
1687 zgl.	97.12	97.12
1686 zgl.	97.12	97.12
1685 zgl.	97.12	97.12
1684 zgl.	97.12	97.12
1683 zgl.	97.12	97.12
1682 zgl.	97.12	97.12
1681 zgl.	97.12	97.12
1680 zgl.	97.12	97.12
1679 zgl.	97.12	97.12
1678 zgl.	97.12	97.12
1677 zgl.	97.12	97.12
1676 zgl.	97.12	97.12
1675 zgl.	97.12	97.12
1674 zgl.	97.12	97.12
1673 zgl.	97.12	97.12
1672 zgl.	97.12	97.12
1671 zgl.	97.12	97.12
1670 zgl.	97.12	97.12
1669 zgl.	97.12	97.12
1668 zgl.	97.12	97.12
1667 zgl.	97.12	97.12
1666 zgl.	97.12	97.12
1665 zgl.	97.12	97.12
1664 zgl.	97.12	97.12
1663 zgl.	97.12	97.12
1662 zgl.	97.12	97.12
1661 zgl.	97.12	97.12
1660 zgl.	97.12	97.12
1659 zgl.	97.12	97.12
1658 zgl.	97.12	97.12
1657 zgl.	97.12	97.12
1656 zgl.	97.12	97.12
1655 zgl.	97.12	97.12
1654 zgl.	97.12	97.12
1653 zgl.	97.12	97.12
1652 zgl.	97.12	97.1

Fahrt ins Blaue

Originalroman von Hans Hirthammer

„Man hat also drüben kein Versteck?“
„Eden hat nach meiner Meinung aus Berlin
 erhebt sich die Macht, das hat sich in einem Ver-
 gleich der Weltkräfte wohl. Man verpaid freigebe
 der Erbschaft — und wollte als Gegenseitigkeit eine
 einmalige Abfindung herausholen.“
„Dann stößt du einwandlos sein können“
 meinte der Beobachter. „Der wohl vielleicht befindet
 sich jene Frau in Portugal? Sie hat sich meines
 Entsch. angenommen, das ist gewiss. Ich möchte
 nicht, das he zu dem Lohn ihrer Arbeit kommt.“
 Treumer schüttelte den Kopf. „Nur keine Zen-
 timentalität! Ich habe auch nach dieser Richtung
 hin Erfordernisse eingesehen. Die brave Dame
 hat keinen Zweifel über die besten Absichten recht
 ausgesprochen. Sie lebt in den besten Verhältnissen.
 Albert Wendrich mußte schon, warum er sie in seinem
 Testament nicht berücksichtigt.“
„Das ändert natürlich die Sache! — Und was hast
 du geantwortet?“
„Ich habe Antrag zur Einleitung des Prozesses
 gestellt und meine Meinung so, daß mit dieser Tage
 schon eine Divorce erheben, deren Inhalt mich ver-
 anlassen wird, ein festiges Honorar von dir zu
 fordern!“
„Interessiert dich, Wendrich? —“ fuhr Wendrich auf. Dann
 vertiefte er sich in die Speiserkarte.

Für den Nachmittag hatte sich Doktor Treumer
 seinen Gast zu Ehren freigegeben.
 Die beiden Freunde summelten nach dem Mittags-
 essen ein wenig die Oranienallee auf und wand-
 elten sich die Scheinfenster, wobei Treumer
 nicht vergaß, seinen Begleiter auf taunende Dinge hin-
 zuweisen, die er sich zur Einrichtung seines Haus-
 weleins anschaffen mußte. Ein angesehener Millitär-
 leit doch in dieser Hinsicht seinem Ansehen aller-
 schuldig.
„Schließlich wurde Wendrich ganz mirselig im
 Kopf. Wenn ich keinen alternen Vorhölzigen folgen
 wollte, wäre ich der letzte Feinling beim
 Teufel!“
 Dann hob er auf dem Balkon einer netten
 Kommode und tranken Kaffee.
 Treumer säuberte sich umständlich eine Zigarre an.
„Wie geht es eigentlich Frau Wendrich?“
„Alice?“ fragte Wendrich, der eine leichte Ver-
 legenheit nicht unterdrücken konnte. „Ich weiß nicht,
 ich habe nichts mehr von ihr gehört.“
„Das meinst du mit deinem „Um“?“
„Ich? Ah, nichts weiter!“
 Treumers Zigarre entzündete gemalige Rauch-
 schweben.
„Weißt du, Frey, manchmal denke ich mir, ich
 hätte mir doch eine Frau nehmen! So als Jung-
 gefelle — ist ja ganz nett, solange man jung ist, aber
 — steht du, ich bin jetzt Mitte der Dreißig, da geht
 es einem manchmal! Dergegen, dieses ewige einseitige
 Beruhen in den Reiten! Keine Begegnung
 liegt, denn man in seine vier Wände kommt! Man
 verliert sich einfach, wie soll ich sagen: man — freier,
 ja, das ist das richtige Wort. Man friert.“
 Wendrich nicht nachdenklich und erhaunt. Treu-
 mer, der er immer für einen nüchternen, wenig emp-

findamen Zufassungemfassen gehalten hatte, zeigte
 sich ihm plötzlich von einer ganz anderen Seite. Er
 war ihm, als habe der Freund in einem unendlichen
 Augenblick der Schwärze sein Innerstes preis-
 gegeben.
 „Nur er war also ein Lebender, ein Sehnsüchtiger,
 einer, der mit seiner Einmaligkeit nicht mehr fertig zu
 werden vermochte.“
 Nach langer Zeit erst gab Wendrich eine vorsich-
 tige Antwort.
„Du solltest eben heiraten!“
 Treumer ließ die Lippen zorn, brummte ein zweites
 „Um“ und zog mit Instanz an der Zigarre.
„Wie wäre es mit Alice Wendrich?“
 „A letzte Treumer die Zigarre weg und griff in
 die Brusttasche.
„Ich habe ihr geschrieben! Hier — das ist ihre
 Antwort!“
„Sieh mir den Heimgärtler an! Ihr schreibt euch
 und du behältst die Unverfänglichkeit, mich zu
 fragen, wie es ihr geht?“
 Er griff nach dem Brief, den ihn Treumer reichte,
 und begann zu lesen.
 Mein lieber Doktor! — Sie haben eine geradezu
 beängstigende Art, einen mit schwerwiegenden Tra-
 gen zu überumpeln. Ich soll Ihnen mitteilen, ob
 ich Ihre Frau werden will? Es mußer mich nur,
 daß Sie mir nicht auch gleich einen Termin für die
 Trauung vorgelegen haben. Vielleicht sollen Sie
 das Verüme in nächsten Briefe nach!
 Späß beiseite! Was soll ich Ihnen nun ant-
 worten? Daß ich in Sie verliebt bin, läßt sich nicht
 behaupten. Verlieben Sie mich, lieber Freund! Ich
 habe schon zu sehr mit allem abgefunden, was mit
 den Dingen des Daseins zu tun hat. Auf eine Art
 bin ich glücklich, in meiner Kunst Befriedigung und

Ausgleich gefunden zu haben. Mein Leben ist ent-
 gebaut.
 Wenn ich trotzdem Ihre Frage nicht mit einem
 entzückten Nein beantworte, so geschieht es in der
 Erwartung, daß Sie Geduld haben, auf das Ja zu
 warten. Vielleicht — ich weiß es noch nicht — zeigen
 meine Gefühle wenigstens für eine vorübergehende
 Remission. Ich habe mir sogar leisten, daß ich
 nicht einmal die sicherste Grundlage für eine Ehe
 sei.
 Vielleicht führt Sie der Beruf bald und wann
 nach Berlin. Sie können sich dann besser mündlich
 über die Dinge unterhalten. Ich habe eine Ab-
 neigung, meine Gefühle in Briefen und Schein-
 schreiben zu veräußern. Man gerät da allzu leicht
 in einen ungesunden Übermaß, der der späteren
 Wirklichkeit nicht handhabbar vermag. Zudem
 werden Sie über das Alter hinaussein, da man
 Briefe nicht in zehn Jahren ablesen kann.
 Überhaupt: sollte ich mich wirklich entschließen,
 mich Ihnen anzuliefern, dann nur unter der Be-
 dingung, daß ich weiterhin meine Anreiter fördern
 darf. Wie denken Sie darüber?
 Ich bin mit den besten Grüßen Ihre Alice W.
 P.S. Das Adressporto können Sie sich in Zukunft
 sparen!“
„Na also!“ sagte Wendrich, als er den Brief zu-
 rückgab.
 Als die beiden Freunde am nächsten Tage in
 Nürnberg eingetroffen waren, ludte Treumer (so
 gleich den Untergrundrichter auf und holte sich die
 Erlaubnis, Frau Treumer zu besuchen, um wegen
 der Übernahme der Verteidigung mit ihr zu
 sprechen.
 Wendrich war es eine bittere Enttäuschung,
 daß er den Anwalt nicht begleiten durfte, sondern in

Sommerliche Kleiderstoffe

Waschmousseline 0.28
 hitische, hell- u. dunkelgrüne, mod.
 Druckmuster auf guter Grundfarbe

Waschkunstseide 0.35
 n a r a s t e Dessins, schone
 glatte Qualität

Panama 0.38
 weß, bewährte waschbare Qualität,
 weß, bewährte und Sportbekleid.

Kunstseid. Beidenwand 0.39
 farbtiefe Streifen, für Garten- und
 Wandarbeiten, praktisch und haltbar

Waschbatist 0.48
 in moderner kleinem Muster auf
 hellblauem Grund

Trachtendruck 0.48
 Indantone, in den beliebtesten Mustern,
 für Haus- und Gartenkleidung

Kunstseiden Leinen 0.50
 hellen Farben, für Sportkleider, erstick-
 lichen Qualit.

Kunstseid. Panama-Druck 0.68
 in moderner kleinem Muster auf
 weißem Grund

Wollmousseline-Druck 0.68
 nur wärlend schone, diebstahls-
 unempfindliche, in reicherhaltiger Auswahl,
 vortreffliche Qualität

Deutscher Kretonne 0.95
 indantone in effektvollen Mustern,
 Kadler, Spielzeug- und dekorative
 Qualit.

Mattkrepp 1.90
 Beize, weiche Qualit., ca. 65 cm,
 in weiß und zarten Sommerfarben

Charmeuse 1.95
 feinfädig, in eleganten, f. Wäsche
 und Kleider, ca. 140 cm

Crepe-Georgette-Druck 1.95
 in moderner kleinem Muster auf
 weißem Grund, für elegante,
 edle Sommerkleider, ca. 65 cm,
 in herrlichen Blumen-Desains, elegant
 fließende Wase, ca. 60 cm

Da greift man zu!

denn das ist billig.

Tisch-, Bett- u. Frottier-Wäsche

Kopfkissen mit Langsete, aus weissen Wäsche- stoffe, ca. 100 cm, Stück	0.68	Tischtuch ca. 125/160, schlichtes Halbleinen, sehr haltbar im Gebrauch, . . . Stück	1.95
Kopfkissen mit kunstseidener Fasse, aus haltbarem Leinen, saubere Verarbeitung, . . . Stück	1.00	Tischtuch Reinleinen, ca. 130/160, schlichtes Farblein, hervorragend im Gebrauch, ganz enorm billig, . . . Stück	3.75
Ueberschlagen mit Langsete, aus haltbarem Leinen, volle Größe, . . . Stück	2.90	Mitteldecke ca. 80/90, indantone in reinenden Blumen-Desains, . . . Stück	0.75
Gesundheit-Bettlaken aus haltbarem weissefärbigen Leinen, ohne Füllapparat, ca. 140/220, . . . Stück	1.95	Frottierstoff ca. 140 cm breit, schwere Jacquard- Wase, . . . Meter	2.25
Bettbezug mit 2 Kissen, aus kräftigem Leinen, reine Größe, . . . Stück	3.75	Frottierstoff ca. 160 cm breit, schwere Qualität, schone Muster, sehr gut im Tragen, . . . Meter	3.95
Tischtuch ca. 110/150, vollgebleicht, enorm billig, . . . Stück	1.25	Bademantel solide Ausführung, aus bunstmustertem Frottierstoff, . . . Stück	3.90

Unsere Abteilung für
Spitzen u. Modewaren
 erhält täglich Eingänge der neuesten
 Modeschöpfungen. Wir bitten um zwang-
 lose Besichtigung!

Leinen- und Baumwollwaren

Hemdentuch ca. 80 cm breit, weissefärbig, solide Qualit., . . . Meter	0.28
Rein Maco weiss, ca. 80 cm breit, für die ledigste, elegante Damenwäsche, . . . Meter	0.35
Waschbatist licht und waschbar, ohne Farb- verlust, hervorragend billig, Meter	0.35
Hemdentuch „Opa“ ca. 80 cm breit, ohne Füllapparat, (leh- rend bewährte Leinwand), . . . Meter	0.45
Leinon für Bettwäsche Kissenbreite, . . . Meter	0.68
Stangeneilen schöne Auswahl, in schöner Ausstattung, Kissenbreite, . . . Meter	0.68
Haustuch für Bettdecken dicht gewebt, ca. 150 cm breit, . . . Stück	0.88
Köperbarchent weiss, solide Gebrauchsqualität, . . . Stück	0.68
Oxford ca. 80 cm breit, gerahmt, ungebraucht für Wohnzimmern u. Sportzimmern, moderne Muster, . . . Stück	0.39
Wischuch Reinleinen, gesamt u. gebändert, ca. 50/50, . . . Meter	0.20
Drell-Handtuch weiss, ca. 40/60, gesamt u. gebändert, überaus schön, sehr solide im Gebrauch, . . . Stück	0.28
Drell-Handtücher Reinleinen, ca. 40/60, gesamt u. geb. mit Küchennähtuch zu appliz. St.	0.38
Zell-Decke ca. 110/90, indantone in moder- nen schönen Karomustern, . . . Meter	0.95
Boots-u. Wanderdecken mögliche, flauschige Qualität, praktische Farben, . . . Stück	0.95

Sonn. Wohnz.
 2 Zim., 3. u. 4. Zim.,
 100 qm, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200.

Auflage rund 80000 Exemplare

wichtigste und weitaus meistbenutzte Insertionsorgane

Die „Nürnberger Zeitung“ wird von allen Bevölkerungsschichten gelesen,
 besonders von der Geschäftswelt / Von den gelang anspruchsvollen Kreisen

NÜRNBERGER ZEITUNG

Wohnz.
 2 Zim., 3. u. 4. Zim.,
 100 qm, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

einer neuen Kandidatur auf das Ergebnis der Unterredung warten mußte.

Der Medizinalrat Frau Fremmer in einer erwartenden, müden Gleichgültigkeit. Die wenigen Tage einer ungewissen und darum sehr unruhigen, mühsamen Tätigkeit hatten genügt, die tapferen Frau aller Kräfte zu beranzen.

Mis ließ die Dellenart hinter sich geschloffen hatte, ergreift Fremmer ohne viel Umschände Frau Fremmers Hand und drückt sie fest.

Dann flüchtet er die Hand herunter. Mis ließ sie fest überlegen! sagte Fremmer mit betonter Wärme.

„Und wenn Sie mit ein wenig helfen wollen, mir es uns nicht schwer fallen, Sie aus dieser verdammten Kälte herauszuführen. Die ganze Welt heft auf so schmerzlichen Füßen, daß es mich überhört, wenn Sie mich so fertig machen, einen Selbstmord gegen Sie zu ermitteln.“

Das war eine tröstliche Musik für Frau Fremmers Ohren. Sie schaute Fremmer an, der mit einer beinahe frohlichen Miene vor ihr lag, und sahte als hätte er gemenschlicht Vertrauen, daß es ihm möglich sein würde, seine Worte zu verwirklichen.

„Auf welche Weise soll ich Ihnen helfen können?“

„Indem Sie mir ganz offen und rücksichtslos alles erzählen, was im Zusammenhang mit der Anlage irgendeine von Bedeutung ist.“

Fremmer nickte langsam. Dann begann sie ihm die Geschichte ihrer Ehe zu berichten, ihre dramatische Frucht, die Verträge, in Berlin ein neues Leben zu beginnen.

Mis ließ es geschehen, daß Fremmer eine Weile nach „Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

hellen können, dann erfüllt auch einer der Hauptbelangspunkte gegen Paul Wärd. Gaben Sie sich das nicht überlegt? „An der Tat, Sie haben recht.“ Er greift ja da hinaus ins andere. Wenn Frau Fremmer schuldlos ist, dann ist es auch der Junge. Dann melden persönlichen Grund habe er gehabt, das Verbrechen zu begehen?“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

er diese Torheit überwinden habe. Ich weiß, daß selbst meine Liebe mir allein gehörte und — ich habe zu ihm.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

„Nicht wahr, Sie haben mir nichts verweigert?“ Paul Wärd stand Ihnen nicht näher? Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, daß ich die Ihr Anwalt gerade über diesen letzten wichtigen Punkt gehen informiert sein muß. Ich bitte Sie um Ihre volle Verantwortung.“

Walhalla Ein Walzertraum Letzte Operette der Sommerzeit

Zweiter Nachmittags-Ausflug zum Flughafen Schkeuditz am Mittwoch, dem 12. Juli

Wintergarten Morgen Freitag Deutscher Musikabend

MAGDA SCHNEIDER WOLF ALBACH RETTY M. sind, ich frei mich! auf Dein kommen!

Rose Barsony in dem rasigen Groß-Tonfilm

Preis für Hin- und Rückfahrt nur RM 1.60

Weinberg-Terrassen Heute Donnerstag 4 u 8 Uhr, morg. Freitag

Rundfunk-Programm des Leipziger Senders Freitag, 7. Juli

... und es leuchtet die Puszt

Bei Konzert und Tanz gemütliche Unterhaltung; nur gute Laune ist mitzubringen!

Wintergarten Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Alte Promenade

Wald

Nach Burg Falkenstein zum reizenden Harzstädtchen Ballenstedt

Wintergarten Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Wald

Ein Sonntags-Ausflug in den sommerlichen Harz für 3.50 RM!

Wintergarten Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Wald

Am Sonntag, dem 16. Juli, beschleunigte Sonderzugfahrt mit der Halle-Hettstedter Eisenbahn

Wintergarten Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Wald

Harry Piel in Sprung in den Abgrund

Wintergarten Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Wald

Zimmermann's-Casino-Lichtspiele

Wintergarten Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Wald

„Gräfin Mariza“ ein operettenreicher Tonfilm

Wintergarten Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Wald

Fahrtkartenverkauf ab heutigen Donnerstag in der Reiseabteilung der Hallischen Nachrichten

Wintergarten Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Wald

weiß, daß
— ist
er stehen
er dieß
„Er hat
ie an
beruht
b, mein
enthalten
berühmt

Wolff'sche Zeitung

EIN ZWERGVOLK

Die australische Insel Neuguinea ist etwa doppelt so groß wie Deutschland. Sie ist mit hundert Dschungeln und Urwäldern überzogen und im Innern noch ziemlich unerforscht. Im tiefsten Innern entdecket kürzlich der nordamerikanische Naturforscher Carl Hays ein negerisches Zwergvolk, die Negulios, die vollständig abgeschlossenen leben. Ihre Heimat liegt innerlich eines rauhen Berglandes, dessen Klüften aber die ewige Schneegrenze tragen. Knapp südlich vom Äquator gibt es daher hier Eis und Schnee. Im Kreislaut wohnen die neuentdeckten Zwergvölker in einer Familien-gemeinschaft, die mehrere tausend Menschen umfaßt. Sie sind durchschnittlich 130, höchstens 140 Zentimeter groß. Sie kennen noch nicht den Gebrauch des Metalls, so daß sie kulturell noch in der Steinzeit sind. Ihre Nahrung bilden Schweinefleisch und Bananen. Die Kleidung besteht aus kurzen Schürzen, die aus Baumrinde oder Bast verfertigt werden.

Der Zugang zu den Negulios ist so schwierig, daß erst im Juli mit seiner Expedition sechs Monate brauchte, um sich von der Küste her durch den Urwaldschneise



durcharbeiten, obgleich die Strecke nur etwa sechs-hundert Kilometer betrug. Die Neger nahmen den Forscher und sein Gefolge freundlich auf. Ihnen wurde Nahrung geliefert, sie bereitwillig Nahrungsmittel und die als Kuriositäten geeigneten Gegenstände ihres Hausbaus. Aber sie nahmen kein Geld dafür, das sie gar nicht kannten, weil sie von Zirkeln und Geld keine Vorstellung hatten. Sie ließen sich nur durch die Geschenke von Schmuckstücken freudig in Zahlung empfangen.

Als man ihnen einen Spiegel vorhielt, benahmen sie sich ähnlich wie es die Affen vor einem Spiegel tun. Ihr besonderes Interesse wurde erregt auf die glänzende Hülfsgegenstände auf der Schreitmaschine zu klappen geben. Sofort spritzte groß und klein nach-ahmend dieses „neue Spiel“.

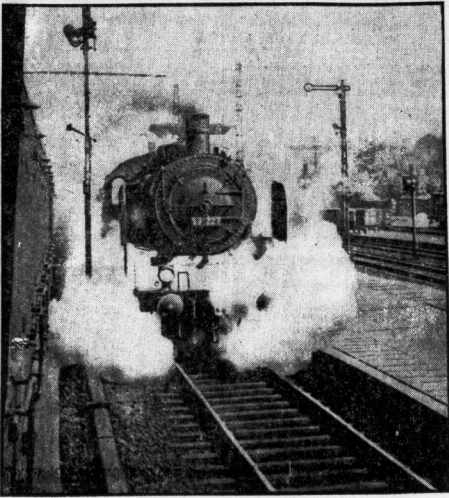
Da die Negulios kein Metall kennen, werden sie Feuer mit einem Holzspan oder Ständer, wobei die Feuer mit einem Holzspan ausgezündet. Der darangelegte Ständer wird durch Zerdrückung von glühendem



higten Steinen geröstet. Eine weitere, noch darüber gebreite Schicht von Bananenblättern veranlaßt das Gelingen in eine leuchtende, wenn auch primitive Leuchte.

Mit ihren Steinartefakten fällen die Negulios die harten Bäume, die sie zum Bau ihrer Holzgehäusen und deren Umräumung mit Steinwerkzeugen. Die Frauen betreiben Gartenbau. Der Gartenbau hat namentlich Zerkat, der von beiden Geschlechtern geerntet wird. Zerkatpflanzen werden nur von den Männern benötigt. Die Frauen vertreiben die Jagd, getrocknete Bananenblätter verwenden. Haben sie nicht üblich. Den von Ernting und seinen Zeiten geschlossenen Zerkat-

schraum haben sie als ein Wunder an. Diebstahl ist so-gar nicht strafbar. Die Religion ist ein Götter-glaube, vermischt mit der Ueberzeugung vom Fortleben nach dem Tode. Als Erklärung von ihnen selbst wird, freuten sie darüber unter Tränen. Alles in allem ein gutmütiges Naturvolk, das in seiner Weise glücklich und zufrieden ist.



Mit Volldampf in die Ferien!

Der Rathausstock in Stendal

Vor mehr als dreißig Jahren erbe in Stendal ein bisher armer Bürger sehr viel Geld. Da dieses leicht und ohne Arbeit „verdient“ war, wurde er zum Vollgänger und Traffer. So ging sein unverdientes Reichtum bald zur Neige. Er gerann rasch wie er gekommen war.

Reinige wieder arm geworden, ließ sich der Mann von einem Jugendfreund 200 Goldgulden, um ein Geschäft anzufangen und wieder hochzukommen. Nach drei Jahren hatte er soweit geschafft, daß er die Schuld hätte zurückzahlen können. Aber er dachte nicht daran. Denn jetzt war er, wie so viele andere Traffer, in das gegenteilige Lager, in das des Geizes verfallen.

Als ihn daher sein Gläubiger um die 200 Goldgulden mahnte, behauptete er mit schönbarer Ent-tüschung: „Was willst du von mir? Ich habe dir dein Geld doch schon längst zurückgegeben!“

„Das ist gelogen“, erwiderte der Gläubiger treffend. „Du hast natürlich zurecht nicht halt, reichte er beim Rat der Stadt die Klage ein.“

Gläubiger und Schuldner wurden vor den Rat ge-fahren, um ihre Sache vorzutragen. Der Syndikus führte die Verhandlung. Da der Schuldner bei seiner lägerlichen Behauptung blieb, entschied sich der Syn-dikus, ihn unter Eid zu vernehmen.

„Ich bin zum Schwur bereit, hochweiser Herr“, sagte freudig der Schuldner. „Dann mahnte er sich an den nachstehenden Gläubiger. „Sei so freundlich und halte meinen Eid, während ich schwöre.“

Dann leistete er den Eid, während der Gläubiger mit dem Eid in der Hand hinstand und diesen am höchsten auf seinem schürftigen Bestler gerisgelen hatte.

Nachdem der Schuldner seine Behauptung be-

schworen hatte, wurde der Gläubiger mit seiner Klage abgewiesen.

Bei einem heutigen Gericht wäre der Beträge nicht so leicht durchgegangen. Schon deshalb nicht, weil man ihn als Betrüger gar nicht beiseite hätte. Aber die damalige Rechtsprechung ließ in der Erb-lichung eine Verurteilung des gütlichen Urteils, wogegen

hoff war. Und aus dem Hofraum rollten Klänge von Kirren 200 Goldgulden heraus. Der Richter hatte sie hier verurteilt, um sein eigenes Gewissen zu be-trüben. Denn als er schwor, er habe dem Gläubiger die 200 Goldgulden übergeben, kannte er, daß er sie ihm vor der Ableistung mit dem Eid zum Salven gab. Durch diese betrügerische Wortspielerei hatte er sich selbst vorgelesen, daß er mit seinem Halsfuß die Wahrheit sprach.

Run aber folgte die Strafe auf dem Fuß. Der Meinsidige hatte sich bei dem Sturz auf der Reist-rette beide Beine gebrochen. Er mußte den Rest seines Lebens als Krüppel auf Stücken leben. Wäher-dem ging er gefählich zugrunde, da kein anständiger Mensch mehr etwas mit ihm zu tun haben wollte. Der Gläubiger aber war zu seinem Ziel gekommen, da er natürlich nicht faul blieb, sondern die aus dem ge-brochenen Eid herausgefallenen 200 Goldgulden eifrig ein sammelte, während man den Gauner mit seinen schmerzlichen Verletzungen überließ.

Der ständige Eid wurde vom Rate befohlen und als namens Bedrängnis im Rathaus auf-bewahrt. Dort war er noch lange in der Rathaus zu sehen, wenn bei Gerichtsungen ein Eid vor dem Syndikus zu leisten war.

hoff war. Und aus dem Hofraum rollten Klänge von Kirren 200 Goldgulden heraus. Der Richter hatte sie hier verurteilt, um sein eigenes Gewissen zu be-trüben. Denn als er schwor, er habe dem Gläubiger die 200 Goldgulden übergeben, kannte er, daß er sie ihm vor der Ableistung mit dem Eid zum Salven gab. Durch diese betrügerische Wortspielerei hatte er sich selbst vorgelesen, daß er mit seinem Halsfuß die Wahrheit sprach.

Run aber folgte die Strafe auf dem Fuß. Der Meinsidige hatte sich bei dem Sturz auf der Reist-rette beide Beine gebrochen. Er mußte den Rest seines Lebens als Krüppel auf Stücken leben. Wäher-dem ging er gefählich zugrunde, da kein anständiger Mensch mehr etwas mit ihm zu tun haben wollte. Der Gläubiger aber war zu seinem Ziel gekommen, da er natürlich nicht faul blieb, sondern die aus dem ge-brochenen Eid herausgefallenen 200 Goldgulden eifrig ein sammelte, während man den Gauner mit seinen schmerzlichen Verletzungen überließ.

Der ständige Eid wurde vom Rate befohlen und als namens Bedrängnis im Rathaus auf-bewahrt. Dort war er noch lange in der Rathaus zu sehen, wenn bei Gerichtsungen ein Eid vor dem Syndikus zu leisten war.

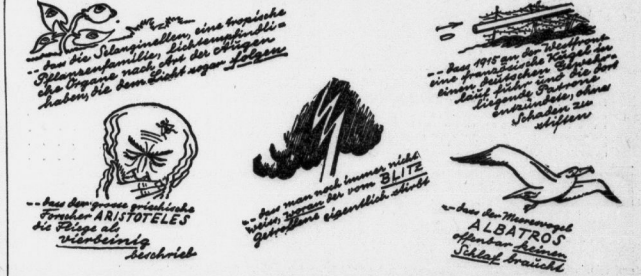
Sommerferien

Hurra, Hurra!
Die großen Ferien sind wieder da!
Vorbei ist all die Plage,
nun kommen schöne Tage.
Wier Boden nicht in die Schule gehn,
das ist zu schön.
Die Bäckermappe in der Ede,
sie wird wohl lange sein auf diesem Biede.
Jetzt wird herangezolt das Bedenst,
die Mäße und der Bodenans.
Koffentisch verläßt uns die Sonne nicht
mit ihrem heißen Sonnenlicht.
Es war' doch stensich schön,
die großen Ferien ohne Rad.
Drum wollen wir Petrus bitten,
recht schönes Wetter zu schicken.
Hurra, hurra,
nun sind die Sommerferien da!
Von einer kleinen Kollentierin.

es seine Berufung gab. Man überließ die Bestrafung eines Meinesidigen dem höheren Richter. Und man sollte sich im vorliegenden Falle mit diesem frommen Glauben nicht getrüben haben.

Als der meinsidige Schuldner nach der Gerichts-ung über die Pflichten des Rathauses hinunterging, leitete er über seinen Eid, von ihm der Gläubiger jurisdigeeben hatte. Der bide Eid gerbrach, weil er

Wißt ihr schon — ?



Wie einst im ROKOKO

Kulturgeschichtliches über das Porzellan

Porzellan ist ein Ge-menge aus Kaolin, Feldspat und Quarz. Bei der Ver-arbeitung wird durch das Ge-menge verflücht. Hierdurch entsteht der sogenannte „Schwaben“, der noch porös ist und bei hoher Tempera-tur wird, worauf man ihn („Schwaben“) brennt.

Das Wort Kapital ist aus dem englischen Sprach-entst. Man bezeichnet damit die für Stoffe un-durchdringliche Hieselsure Tonerde, die im Granit, Gneis, Porphyir, Basalt und anderen geologischen Gestein gefunden wird. Da Kaolin nicht überall vorkommt, ist auch die Porzellanherstellung an bestimmte Gegenden der Erde gebunden. Die größten und angesehensten Kaolinlager werden vom mittel- und südchinesischen Völkern geboten, einer nach Hienensürländern zurückgebliebenen adre-gellen Erzart, die aus haubartem Quarzglas mit Ton und Kaolin besteht. Der Stoff für die Porzellanherstellung ist also hier in reichlicher Maße vor-handen, weshalb es begreiflich erscheint, warum das Porzellan eine chinesische Erfindung ist.

Bis zum 14. Jahrhundert wurde in China nur einfarbiges Porzellan, weiß in den arktischen No-belen gebrannt. Doch heute gibt es in China solches Porzellan als vornehmster Geschmack. Erst im 15. Jahrhundert begannen die Chinesen mit einem aus Arabien übernommenen Glasurstoff (dem „Mohamamed-Blau“) unter der Glasur auf weiß zu bemalen. Seit dem 17. Jahrhundert wird die Bemalung über der Glasur in fünf Hauptarten aufgetragen. Das blau-weiße Porzellan war das erste Porzellan, das nach Europa kam. Es wurde 1641 von einer holländischen Firma eingeführt.

Europäische Beschäfer kannten jedoch bereits früher das Porzellan. Die Portugieser haben es 1515, als sie mit dem ersten europäischen Schiff in China landeten. Sie nannten die unbekannte Zu-ware „Porzellan“. Diese Namensgebung entstand auf eigene Art: Nur der Erstfabrik nach China lebte die Portugieser in Mindien die Kauri-Muscheln, die damals im ganzen fernem Osten als Zahlungsmittel dienten. Durch ihre Form und durch ihre rotweisse Farbe gleicht die Kauri-Muschel einem frisch abgetriebenen Schweine. Sie wurde daher von den portugiesischen Matrosen „porcella“ (Schweine) genannt. Und als dann die Seeleute

in China die ersten Porzellanwaren erfinden, wurden sie durch die ebenfalls rotweisse Farbe und durch den Glanz der Glasur an die Kauri-Muschel erinnert. Da die Portugieser die sehr reich an Blauen war, nannten die portugiesischen Beschäfer die unbekannte Tonware fast mit dem langen chinesischen Namen Kurzug „Porzellan“.

Die allgemeine Verbreitung des Porzellans in Europa begann erst mit jener Zeitperiode, die von

dem französischen Wort für Muschel- und Tropfstein-Dracment sich in regellosem, aber sehr anmutigen Umrissen bei zarten Farben zur Vollendung ent-wickelte. Sein Kunststil ist eine Zufallsentwicklung, sondern immer der sichtbar Ausdruck für die Welt-anschauung einer Zeit. Daher begann in Frank-reich das Rokoko, als mit dem Tode des Sonnen-königs (Ludwig XIV.) das gemessene, streng geregelte Hofzeremoniell in die unregelmäßige Gemüthslosig-keit der Regensität überging, die Spielart von Orleans fast den noch unumhügelten fünfzehnten Sub-wig führte. Das Rokoko stammt aus Frankreich, aber seine durchdringende Auswirkung fand es an den deutschen Fürstentümern, die damals für ihre Häuser auch die jeweilige Weltanschauung erzeugten.

Als das Rokoko die Fesseln seines Vorgängers, des Barockstils, sprengte, entstand in dieser Be-ziehung von harten Kunstformen eine unwillkürliche Unregelmäßigkeit, die nach dem Entzernen und Wunderlichen, nach dem Bizarren jagte. Diese Entzernung schuf Zusammenhänge zwischen dem Rokoko und der alchimistischen Kultur, deren Kunst- die Weltlichkeit in Bizarren fiel. Später nannten daher das Rokoko die Einzelner (Egi-ptier), ein Wort, das auch Goethe gebraucht.

Dem Rokoko offenbarte sich das chinesische Wesen auf dem zarten, bereits mehrbäufigen und bizarr bemalten Porzellan und im kostigen, feinsten der einzelnen Geistesstoffe, Goldes und Kupfers. Es war die heikle, weiche Kultur des Süd-chinesentums, die von dem lebendem Teudat unwillkürlich umflossen war. In der Zeit des Rokoko war die Porzellanherstellung ein überweltliches Ereignis, im Rokoko wurde sie ein Hausbehälter, ein Gegenstand, den man nicht nur im Hause der Reichen, die den hohen Preis für die Einzel-ware zahlen konnten.

Deutschland war es, das sich zuerst von der chinesi-schen Porzellanherstellung unabhängig machte, indem man hier das streng gebaute Geheimnis der Fabri-ation durch Nachahmung herausbrachte. Die Form für die Zusammenfassung des Porzellans wurde von zwei deutschen Alchimisten entdeckt. Es war einer der vielen Fälle, in denen das Streben der Alchimisten wertvoll wurde. Bekanntlich suchten sie

das Rezept zur künstlichen Gold-Erzeugung, wobei sie durch ihre Laboratoriumsexperimente die moderne Chemie begründeten. Das Porzellan-Rezept wurde zuerst durch den Naturforscher Ehrenfried von Tschirnhaus in eine chemische Formel gebracht. Praktisch angewendet wurde es jedoch zum ersten Male durch den Alchimisten Johann Friedrich Böttger, den man daher mit Recht den Erfinder des deutschen Porzellans nennt.

Böttger kam 1707 nach Dresden, nachdem er aus Berlin wegen misslungener Goldmacher entlassen war. Er verbrachte dem Künig August (dem Starken) die Geheimnisse des Porzellans. Der König gab ihm die Geldmittel und ein Laboratorium, aus dem die weltberühmte Meißener Porzellanfabrik entstand. Im Jahre 1714 wurde der Leipziger Meißer mit dem



ersten Meißener Porzellan befehle. Es war ein deutsches Fabrikat, hatte aber in Form und Bemalung chinesische Motive, weil man eben damals das Rokoko als chinesische Stilform empfand. Die Formen und Bemalungen der Meißener Porzellane verlieren jedoch bald den chinesischen Charakter, als der Wiener Maler Herold 1720 als politischer Flüchtling nach Sachsen kam. Herold brachte europäisches Formgefühl in die chinesischen Verzierung. Seine Eigenart wurde in Rot-Gold-Blau und feinen Blumen- und Tier-Motiven mehr in die neuzeit-liche die Grundlagen der Porzellan-Malerei.

Halbische Nachrichten

Aus der Rechtsprechpraxis

Briefkastenbesitzer werden nur dann, wenn der Briefkasten nicht rechtzeitig...

Die Besichtigung in meinem Haushalt eines Mädchens, welches von mir voll befristet wird...

In der Regel darf die Anerkennung für Hausgeschäften dem Arbeitgeber nur gewährt werden...

Da ich beabsichtige, einen Antrag auf Gewährung der Ehehindernisaufhebung zu stellen...

Wanfang August erhalten, würden Sie die erste Teilung des 10. Hofst. zu leisten haben.

Bei der Geburt jedes in der Ehe lebend geborenen Kindes werden 25 Prozent des ursprünglichen...

Manch der Strafprozedur handelt nur von dem Richter oder dem Staatsanwaltschaft...

Auf einen Landwirtschafflichen Grundbesitz haben die Aufwärtungsschuldner ein...

Oben Sie Ihrem Schuldner gemäß den Vorschriften der Aufwärtungsschuldner...

Neue Bücher

Die wichtigsten Grundlagen der neuen Erziehung, dargestellt von der nationalsozialistischen Erziehung...

Der Weg zum deutschen Nationalismus ist das Thema einer der besten Vorträge...

Das deutsche Volkstum ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

3.40 RM. Am Auto-Zentrum hat der bekannte Automobil-Experte...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Die deutsche Erziehung im Weltkrieg ist das Thema einer der besten Vorträge...

Advertisement for 'Fundfabrik Arbeiter' with 'OKASA' logo, listing various products like 'Fahrräder', 'Motorräder', and 'Fahrrad-Franke'.

Advertisement for 'DER GOLDENE PRESE' (The Golden Press) medicinal products, listing items like 'Pfefferminz', 'Zitronenmoos', and 'Saugfohlen'.

Advertisement for 'Tiermarkt' (Animal Market) and 'Rhein. Belgische Saugfohlen', featuring a drawing of a child and text about animal products.

Advertisement for 'Schlitzzimmer' (Slit Room) and 'Gebr. Jungblut', listing various medicinal and health products.

Advertisement for 'Volontärin' (Volunteer) and 'Herrn-Halbschuhe', featuring a drawing of a woman and text about clothing and services.

Advertisement for 'Größte Leistung Winstenbergs' (The Greatest Achievement of Winstenbergs), featuring a drawing of a factory and text about industrial products.

Advertisement for 'Diensmädchen' (Service Girls) and 'Arzt-Wohnung' (Doctor's Apartment), listing various services and real estate.